

Protokoll über die Sitzung des Feuerschutz- und Ordnungsausschusses

Sitzungsdatum: Montag, den 18.06.2018
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:30 Uhr
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Vorsitzender

Ratsherr Uwe Höltgebaum

Beigeordneter

Beigeordneter Werner Neumann

Mitglied

Ratsherr Ralf Ahrens

Ratsherr Reinmund Piepho

Ratsfrau Sabine Voshage-Schlimme

Ratsherr Horst-Georg Urbanke

Bürgerdeputierter

Herr Michael Buß

Herr Hans-Georg Fritsche

Vertreter

Ratsfrau Ute Bertram

Von der Verwaltung

Bürgermeister Bernd Beushausen

Herr Uwe Brinckmann

Herr Friedrich Sue

Herr Stephan Maedge

Stellvertretender Protokollführer

Herr Daniel Heuer

Abwesend:

Mitglied

Ratsherr Dirk Dräger

Bürgerdeputierter

Herr Bernd Glenewinkel

Herr Henning Knust

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Feuerschutz- und Ordnungsausschusses sowie der Tagesordnung

Der Vorsitzende **Herr Höltgebaum** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere den Bürgermeister der Stadt Alfeld (Leine), Herrn Beushausen, sowie die Vertreterin der Alfelder Zeitung, Frau Marschall. Zudem begrüßt der Vorsitzende die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8 LF des Alfelder Gymnasiums und deren Lehrerin Frau Lins.

Bürgermeister Beushausen teilt daraufhin mit, dass der vorgesehene TOP 3 (Feuerwehrhaus Limmer, Umbau Turnhalle Limmer, mündlicher Bericht) entfällt und in der nächsten Sitzung nachgeholt werde.

Die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses sowie die geänderte Tagesordnung werden dann festgestellt.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Feuerschutz- und Ordnungsausschusses am 27.02.2018

Das Protokoll der Sitzung vom 27.02.2018 wird einstimmig genehmigt.

3. Feuerwehrhaus Limmer; Umbau Turnhalle Limmer; mündlicher Bericht

-entfällt-

4. Brandschutzbedarfsplan der Stadt Alfeld (Leine); Umsetzung, Veränderungen und Aktueller Stand; mündlicher Bericht

Herr Maedge berichtet zunächst zum Stand der baulichen Änderungen. So sei die Fertigstellung des Feuerwehrhauses Imsen/Wispenstein derzeit für Ende September 2018 geplant. Zudem laufen derzeit die Planungen zum Umbau der Turnhalle Limmer zu einem gemeinsamen Feuerwehrhaus mit Dorfgemeinschaftshaus. Das Feuerwehrhaus in Eimsen wurde vom Schimmelbefall befreit, eine Wiedernutzung werde für Juli angepeilt. Der Neubau des Feuerwehrhauses werde zeitnah geplant und nach Fertigstellung des Umbaus in Limmer umgesetzt.

Dann geht Herr Maedge auf die Veränderungen im Bereich des Fuhrparks ein. Die Beschaffung des HLF Föhrste für die ergänzte Ausstattung mit einem Hilfeleistungs- und Rettungssatz im westlichen Stadtbereich werde voraussichtlich im Juli abgeschlossen.

Das dadurch frei werdende LF 8/6 kann aus platztechnischen Gründen nicht an den Standort Limmer verschoben werden sondern werde nach Gerzen überführt. Dies sei derzeit für August geplant. Abweichend vom Brandschutzbedarfsplan werde das vorgesehene MLF durch die o.g. Verschiebungen nun für die Feuerwehr Eimsen eingeplant.

Der außerhalb des Brandschutzbedarfsplanes zu beschaffende MTW für Gerzen sei bereits beschafft und wird nach Umrüstung der OF Gerzen zur Verfügung stehen.

Das TSF Gerzen sei dadurch entbehrlich und wird aufgrund seines guten Zustandes der OF Hörsum zugewiesen.

Das TSF der OF Brunkensen, welches derzeit noch in Lütgenholzen untergestellt ist, soll übergangsweise als zusätzliches Transportfahrzeug nach Brunkensen versetzt werden. Mangels Unterbringungsmöglichkeiten direkt im Feuerwehrhaus wird die Einsatzabteilung der Feuerwehr den leeren Maschinenraum eines ortsansässigen Landwirtes herrichten, um das Fahrzeug unterstellen zu können.

Aufgrund einer Anfrage seitens der Feuerwehr wurde folgende Regelung getroffen: Die Stadt Alfeld (Leine) versichert Fahrzeuganhänger, die sich die jeweiligen Ortswehren zur Arbeitsunterstützung der Abteilungen selbst beschafft haben. Die Kosten für Beschaffung und Unterbringung seien jedoch von den Wehren selbst zu tragen.

Zudem komme es künftig bei der Abarbeitung von Ölspuren im gesamten Stadtgebiet zu folgender Regelung:

Bisher hatten alle Ortsfeuerwehren entsprechende Verkehrsschilder und Material, was aufgrund teils ungeeigneter Transportkapazitäten nicht immer sicher zu den jeweiligen Einsatzstellen transportiert werden konnte. Aufgrund div. gesetzlicher Änderungen sind künftig mind. zwei Fußplatten pro Verkehrsschild zu verwenden, was zu einer weiteren Belastung der Einsatzfahrzeuge führt.

Aus diesem Grund ist die bestehende Dienstanweisung angepasst worden. Künftig werde wie folgt verfahren:

Tagsüber arbeiten der städt. Baubetriebshof sowie ggfs. beauftragte Fachfirmen etwaige Ölspuren ab. Für die Feuerwehren, die nach Dienstschluss des Bauhofes zuständig sind, wird der GW-ÖL der Ortsfeuerwehr Alfeld sowie – nach Beschaffung – des GW-L 1 für die OF Föhrste das notwendige Material zur jeweils anfordernden Ortsfeuerwehr zuführen. Somit sind ein sicherer Transport einerseits und ausreichendes Material andererseits sichergestellt.

5. Änderung des Brandschutzgesetzes; Information des Stadtbrandmeisters

Stadtbrandmeister Buß erläutert dann die Änderungen im Nds. Brandschutzgesetz. Unter anderem wird die Altersgrenze im aktiven Dienst von 63 auf 67 hochgesetzt.

Weiter berichtet er von Veränderungen im Bereich der sog. „Doppelmitgliedschaft“, die künftig möglich sein werde.

Zudem geht er auf die Anerkennung von Zeiten im Einsatz bei der tägl. Arbeitszeit sowie auf das Thema Lohnfortzahlung ein.

Abschließend berichtet er über einige Änderungen im Bereich des Jugendfeuerwehrwesens.

Herr Beushausen teilt ergänzend mit, dass div. Arbeitsgruppen an weiteren Änderungen im Brandschutzrecht arbeiten, u.a. werde die Thematik der Mindeststärkeverordnung und die generelle Personalsituation der Wehren landesweit betrachtet.

In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, wie wichtig das Ehrenamt ist und dass der Brandschutz immer sichergestellt werden müsse. Dies könne, sofern es zu wenig Ehrenamtliche gäbe, zu einer Pflicht-Feuerwehr führen. Die Personalgewinnung im Feuerwehrbereich sei also ein zentrales Thema in der Politik.

Frau Bertram erkundigt sich, ob und falls ja, wie sich die Stimmung der Wehren durch die Anhebung der Altersgrenze verändert habe und fragt ergänzend an, ob man die Pendler nicht zum Feuerwehrdienst bringen könne.

Herr Buß teilt dazu mit, dass das Thema Anhebung der Altersgrenze in den Wehren kontrovers diskutiert werde und von daher eine klare Aussage zum Meinungsbild nicht möglich sei. Aufgrund des fehlenden (Orts-)Bezuges halte er es für schwierig, „ortsfremde“ Personen in die Alfelder Wehren einzuführen, da gerade die räumliche Komponente eine wichtige Rolle spiele. So seien im derzeit nur sehr wenige Alfelder Feuerwehrkameraden mit Doppelmitgliedschaft bekannt, die während der täglichen Arbeitszeit in „fremden“ Wehren mit zu Einsätzen ausrücken.

Bürgermeister Beushausen sieht dies ähnlich und glaubt, dass ggfs. über lokale Akteure wie z.B. den Industrieverein Alfeld ggfs. Werbung bei in Alfeld arbeitenden Personen für die Alfelder Feuerwehr betrieben werden könnte. Verwaltungsseitig habe man jedoch nicht die allergrößte Hoffnung, dass – auch aus dem vom Stadtbrandmeister genannten Gründen – sich viele „Ortsfremde“ für eine Doppelmitgliedschaft in einer der Alfelder Wehren entscheiden würde. In der Anhebung der Altersgrenze für den aktiven Dienst sieht Beushausen daher eine Art Hilflosigkeit des Gesetzgebers, einem der Probleme des demografischen Wandels begegnen zu wollen. Dies sei nicht das Allheilmittel.

6. Verkehr am Antonianger Projekt der Kl. 8LF des Gymnasiums Alfeld

Bürgermeister Beushausen erläutert der anwesenden Schulklasse des Gymnasiums die Zusammensetzung und Bedeutung des Feuerschutz- und Ordnungsausschusses. Im Anschluss daran stellen einige Schülerinnen und Schüler ihre Ideen vor, die zu einer Erhöhung der Verkehrssicherheit im „Antonianger“, insbesondere für Radfahrer, auf dem Weg zur Schule und zurück, beitragen sollen. Den Ideen zufolge solle der Antonianger ab Kreuzung Gropius-Ring bis zum Gymnasium mit zwei Radfahrstreifen (in roter Markierung) versehen sein und eine durchgezogene Linie in der Fahrbahnmitte aufgebracht werde, um ein Überholverbot für Fahrzeuge zu verdeutlichen.

Herr Beushausen spricht den SchülerInnen seinen Dank aus. Er erläutert dann einige rechtliche Hintergründe im Zusammenhang mit dem Thema Radverkehr und StVO und geht auch auf die Frage möglicher Zuständigkeiten innerhalb der Stadtverwaltung ein. Er sichert der Schulklasse zu, ihr Projekt im Rahmen des nächsten Treffens der Verkehrskommission beraten zu lassen. Auch lädt er die Klasse ein, bei der nächsten Sitzung des Feuerschutz- und Ordnungsausschusses wieder dabei zu sein. Zudem regt er an, auch an anderen Sitzungen der politischen Gremien teilzunehmen.

Herr Neumann spricht auch seinen Dank an die SchülerInnen aus. Im Übrigen meint er, dass das gesamte Radwegenetz im Bereich der Stadt Alfeld (Leine) besser ausgeschildert und/oder markiert werden könne.

Vorsitzender Höltgebaum dankt den Schülern für die Vorstellung der Arbeit und spricht sich dafür aus, zunächst den von den Schülern vorgestellten Bereich „Antonianger“ auf das Thema Sicherheit des Radverkehrs zu untersuchen und sich weitere Bereiche dann nach und nach vorzunehmen, da diese Prüfungen erfahrungsgemäß viel Zeit und intensive Auseinandersetzung mit den Vorgaben der StVO und entsprechende Richtlinien erfordere.

Herr Beushausen ergänzt in diesem Zusammenhang, dass eine in 2006 erstellte Diplomarbeit, die sich damals mit dem Radverkehr in der Stadt Alfeld (Leine) befasst hat, an die Fraktionen und die Schüler zu versenden.

7. **Frauenparkplätze Hackelmasch und Bahnhof; Antrag der Gruppe SPD-Bündnis90/Die Grünen v. 15.05.18**

Vorsitzender Höltgebaum führt in die Thematik ein und erläutert den Hintergrund des Antrages, der u.a. in einem erhöhten Sicherheitsgefühl für Frauen durch dann noch kürzere Wege zum Bahngleis begründet ist nach Umsetzung der Beschilderung der Frauen-Parkplätze. Er empfiehlt, dem Antrag so zuzustimmen.

Im Anschluss klärt Bürgermeister Beushausen der Form halber nochmal auf die rechtl. Situation auf. Die Zusatzbeschilderung „Frauenparkplätze“ sei nicht offizieller Bestandteil der Straßenverkehrsordnung und demzufolge eine Ahndung bei Verstößen durch die zuständigen Stellen auch nicht möglich. Man könne daher nur an das Sozialempfinden aller Verkehrsteilnehmer appellieren, dass die Frauenparkplätze auch wirklich nur von Frauen genutzt würden.

Frau Bertram begrüßt die Zielsetzung, die Frauenparkplätze noch näher an die Bahngleise zu bringen. Sie spricht sich jedoch dafür aus, die bisherigen Frauen-Parkplätze auf dem Hackelmasch-Parkplatz beizubehalten. In diesem Zusammenhang wäre allerdings der Ausbau der dortigen Beleuchtung notwendig. Herr Beushausen teilt dazu mit, dass die Verbesserung der Beleuchtung auf dem Hackelmasch-Parkplatz durch das Fachamt in den Bauausschuss gebracht und dort vorgestellt werde. Bisher sei man nach dem Motto „so viel Beleuchtung wie nötig, so wenig wie möglich“ verfahren, auch, um den Hackelmasch-Parkplatz nicht für etwaige Veranstaltungen potentiell ungeeigneter zu machen, weil durch Beleuchtung immer auch der zur Verfügung stehende Platz eingeschränkt werde.

Dem Antrag auf Einrichtung der Frauenparkplätze neben den Bahngleisen wird einstimmig gefolgt.

8. **Anfragen und Mitteilungen**

Herr Urbanke fragt an, ob die Stadt Alfeld (Leine) als alte Hansestadt berechtigt sei, das Kürzel „Hansestadt“ zu führen, was u.a. auf den Ortstafeln enthalten sein könnte.

Bürgermeister Beushausen verneint die Anfrage mit Verweis auf die geltende Rechtslage.

Frau Schunder (Ortsrat Röllinghausen) fragt an, wie das Schreiben aus dem Ortsrat hinsichtlich der Verkehrssituation Bruchhausstr./Im Katthagen beraten wurde. Herr Beushausen teilt mit, dass die Beantwortung des Schreibens in der nächsten Ortsratssitzung erfolgen werde.

Da keine weiteren Fragen und Anmerkungen aus der anwesenden Zuhörerschaft mehr bestehen, beendet der Vorsitzende die öffentliche Sitzung um 18.30 Uhr.

Vorsitzender

Protokollführer

Bürgermeister